

Begegnung mit Gästen aus Nepal & Filmabend „Einfach MENSCH sein“

Montag, 18. Juni 2018, 18:00 Uhr

Otto-Mauer-Zentrum, Währingerstraße 2-4, 1090 Wien, Mezzanin

Programm:

Um 18:00 Uhr werden die nepalesischen Projektpartner ihre Arbeit vorstellen und es gibt die Gelegenheit zu Gesprächen. Um 19:00 Uhr wird der Film „Einfach MENSCH sein“ von Ernst Zerche und Manuel Prett gezeigt. Regisseur Ernst Zerche wird anwesend sein.

Im Anschluss gibt es ein Buffet

Über den Film:

Klimawandel, Armut, soziale Spannungen... Lauter schlechte Nachrichten, aber was kann man machen? „einfach MENSCH sein“ ist eine filmische Reise zu Menschen, die sich für eine bessere Welt einsetzen. Trotz schwierigster Umstände verlieren sie weder die Hoffnung noch ihre Lebensfreude. Dabei sind es oft verblüffend einfache Schritte, die positive Veränderungen bewirken. Die Spuren führen auch in die Steiermark. Und hier zeigt sich: Wir können Teil des Problems sein – oder Teil der Lösung.

Der Film wird zur Verfügung gestellt vom Welthaus der Diözese Graz-Seckau.

Der Abend ist eine Kooperationsveranstaltung von:

Voluntaris, Referat für Mission & Entwicklung, Missio, Kath. Akademikerverband Wien und Welthaus Wien

Über die Partnerorganisation:

Frau Arati Basnet und ihre Organisation „Care and Development Nepal“ (CDO) (www.caredevelopment.org) unterstützen seit vielen Jahren unterprivilegierte Menschen mit Gesundheits- und

Bildungsprogrammen. Zum Beispiel Saisonarbeiter, die im Kathmandu Tal in der Ziegelherstellung arbeiten und deren Familien. Nach dem verheerenden Erdbeben des Jahres 2015 wurden Hilfsprojekte zum Wiederaufbau umgesetzt.

Die Österreichische NGO VOLUNTARIS entsendet seit sechs Jahren Freiwillige, die CDO in der Umsetzungen der Hilfsprogramme unterstützen. Unter ihnen eine Kinderärztin, die selbst Zeugin des Erdbebens von 2015 werden musste. (siehe Bild, photocredit: voluntaris).

VOLUNTARIS ist auf die Vermittlung älterer Freiwilliger spezialisiert (Altersdurchschnitt 57 Jahre). Die Partnerorganisationen in den Einsatzländern gewinnen für 6 Monate sehr erfahrene und engagierte MitarbeiterInnen. Einige RückkehrerInnen werden bei der Veranstaltung anwesend sein.

Kontakt für **INTERVIEWANFRAGEN** mit der **Projektleiterin** von CDO Frau Arati Basnet (bis 20. Juni) und/oder mit **Freiwilligen** von voluntaris:

Georg Primas, georg.primas@voluntaris.at, 0664 8831 6583

SDGs – die nachhaltigen Entwicklungsziele

SDGs – Nachhaltige Weltziele weltweit wichtig! Regional richtig!

... Recherche-Hinweise, Links, Kommentar

Die Sustainable Development Goals (SDGs), die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung, beschlossen von den Vereinten

Nationen, sind seit 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) weltweit in Kraft. Sie sind komplex und bisher vor allem Theorie. Mittlerweile nehmen die Wege dorthin aber Gestalt an – bis oder gerade auf regionaler Ebene auch in Österreich. Was es dazu zu sehen, zu wissen und zu erzählen gibt, lesen Sie hier.

[Download \(pdf\)](#)

Agenda 2030 & die SDGs auf Lokaler Ebene: Handlungsmöglichkeiten, Relevanz und Rahmenbedingungen für die Kommunen und lokale Akteure: Analyse und Darstellung von René Hartinger, Ökobüro und SDG-Watch. [Mehr](#)

Interessante Aspekte und Recherche-Ideen zu SDGs und ihre regionale Umsetzung:

- Kommt das Konzept der SDG bei der Bevölkerung an?
 - 17 Ziele – können sie wirklich nachhaltig die Welt retten?
 - Was haben die Vorgänger-Ziele, die Millennium Development Goals gebracht? Und was können die SDG leisten?
 - 17 Ziele für alle – von der Innovation einer globalen Aufgabe
 - Haben die Ziele das Potential Grundlage einer breiten Bewegung zu werden
 - Schul- und Gemeindeprojekte zu den SDGs begleiten. Siehe Projekte.
-

Projekte

- **Südwind SDG-(Video)Workshop mit SchülerInnen.** Ergebnisse werden in Zusammenarbeit mit Fernseh/Print/Online

–Medien gezeigt. Bsp.

<https://www.youtube.com/watch?v=dm-N3odR8tM>

- Schulprojekt „**Start the change**“ in OÖ an der PH: „Handlungsanweisungen“ für die Umsetzung der SDGs
<https://www.facebook.com/StartTheChangeProject/photos/a.187321731877641.1073741828.186226408653840/204863946790086/?type=3&theater>
- Projekt: **Junge WeltbürgerInnen für unsere Gemeinden**. Jugendliche setzten die SDGs in ihren Gemeinden um. Kontakte für Nachfrage zu bestimmten Projekten
Kontakt Steiermark:
<https://www.suedwind.at/steiermark/angebote/junge-weltbuengerinnen/>
Kontakt Vorarlberg:
https://www.suedwind.at/fileadmin/user_upload/suedwind/Regionalstelle_Vorarlberg/Junge_Weltbu_rgerInnen_broschu_re_VBG.pdf
- **SDG Initiative 2018**: Die AG Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe nützt die österreichische EU-Ratspräsidentschaft, um die mediale und inter-/nationale Aufmerksamkeit auf die Agenda 2030 zu rücken und sie damit stärker ins öffentliche und politische Bewusstsein zu bringen
<https://www.globaleverantwortung.at/sdg-initiative-2018>
- **Projekt „Our-world“** – SDG Trainings für JugendarbeiterInnen:
<https://www.bjv.at/activities/our-world-global-denken-lokal-handeln/>
- **Land NÖ: Globale Ziele „17 und wir“**. Wir suchen lokale **Schätze!** Mit dem Projekt „17 und wir“ werden die globalen Ziele in Niederösterreich mit Leben erfüllt. In NÖ wurden bereits viele zukunftsfähige Aktivitäten, die in diese Richtung gehen, umgesetzt. Genau solche „Wegweiser“ werden mit der Initiative sichtbar gemacht. Große wie kleine Beispiele werden präsentiert, ausgezeichnet und öffentlichkeitswirksam ins Blickfeld gerückt (2018/19). Mitmachen | Einreichungen bis 31.

Okt. 2018 <https://17undwir.at/das-projekt/>

- In NÖ finden außerdem jedes Jahr im Frühjahr die **Fairen Wochen** mit über 100 Ausstellungen, Workshops und Veranstaltungen in Schulen, Gemeinden und Regionen statt.
 - **PH Hochschultag** in OÖ zu „Start the Change“ im Herbst. Kontaktpersonen: Rosel Postuvanschitz (pos@ph-linz.at) und Thmoas Mohrs (mohrs@ph-ooe.at)
 - **FairStyria**: ist die ressortübergreifende Dachmarke des Landes Steiermark für Aktivitäten im Bereich der globalen Verantwortung und Nachhaltigkeit auf regionaler Ebene. Auch hier finden jedes Jahr im Frühjahr faire Wochen mit vielen lokalen und regionalen Veranstaltungen statt. **Achtung! Läuft noch 26. Juni!** (siehe SDG-Termine z.B. am 26.6.18) fairstyria.at
-

Organisationen / Ansprechpersonen

- SDG Watch Austria: Zivilgesellschaftliche Plattform von über 120 Organisationen für die Verwirklichung der UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs): www.sdgwatch.at
- Ban Ki-moon Centre for Global Citizens: in Wien seit Jänner 2018 gegründet von Ban Ki-moon und dem ehemaligen österreichischen Bundespräsidenten Heinz Fischer.: <https://bankimooncentre.org>
- Sammlung an internationalen Beispielen von der lokalen Umsetzung von den Nachhaltigkeitszielen: <http://localizingthesdgs.org/>
- Zentrum für Verwaltungsforschung zu den SDGs in ö. Städten, z.B. diese Veranstaltung: <http://kdz.eu/de/content/die-sdgs-meiner-stadt-leoben-2018>
- Viele EZA-Organisationen in Österreich, die Projekte umsetzen: Südwind, Jugend eine Welt, Globale Verantwortung, JUEFE u.v.m.

Veranstaltungsreihen und Veranstaltungen

- <https://www.nachhaltigesoesterreich.at/>
- <http://www.fairstyria.at/>
- Faire Wochen:
http://www.noegv.at/noe/Klima/Faire_Wochen_2018.html
- SOL-Symposium 2018: Fr./Sa., 22./23. Juni 2018, Burg Schlaining (Südburgenland):
<http://nachhaltig.at/symposium/>
- Musical: Solve it – Die Zeit läuft: Die JugendbotschafterInnen der Caritas Vorarlberg bringen mit ihrem neuen Bildungsmusical die Ziele für nachhaltige Entwicklung auf die große Bühne. Eine packende Story über unsere Zukunft:
<https://www.caritas-vorarlberg.at/mithelfen/auslandshilfe/jugendbotschafter/musicals/>
- Workshops mit 40 junge Erwachsene, die in Innsbruck, Graz und Wien zu SDG-BotschafterInnen ausgebildet werden:
<https://www.globaleverantwortung.at/sdg-botschafterinnen-junge-menschen-engagieren-sich>

Leitlinien/ Handbücher/ Artikel

- **SDGS in der Österreichische Gemeindezeitschrift:**
https://www.staedtebund.gv.at/fileadmin/USERDATA/oegz/dokumente/0eGZ_2_2018.pdf
- **SDGS im Südwind-Magazin:**
<https://www.suedwind-magazin.at/provinz-trifft-welt>
<https://www.suedwind-magazin.at/mehr-als-zusatz-ortstafeln>
- Interview mit dem deutschen Entwicklungsforscher **Dirk Messner** zu den SDGs
<https://www.suedwind-magazin.at/wissensmodus-statt-krise>

[nmodus](#)

- **SDGs** **in** **WeltverbesserIn:**
https://www.suedwind.at/fileadmin/user_upload/suedwind/30_Informieren/WeltverbesserInnen/weltverbesserIn_2-2016_web-1.pdf
 - **ÖFSE-Kommentar:**
<https://www.oefse.at/publikationen/aktueller-kommentar/aktueller-kommentar-dezember-2017/>
-

Medien (Kurzfilme etc.)

- **Brot für die Welt: Kurz erklärt: Nachhaltige Entwicklungsziele**
<https://www.youtube.com/watch?v=nFQlWeuHmIA>
- **Promi-Video: „We the people for the Global Goals“**
<https://www.youtube.com/watch?v=RpgVmvMCmp0>
- **SDG-Workshop** (Südwind):
<https://www.youtube.com/watch?v=dm-N3odR8tM>

SDG-Termine: <https://www.sdgwatch.at/de/veranstaltungen/>

Kundgebung: Die bessere, öffentliche Medienenquete

6.6 um 6h am Karlsplatz | Unmittelbar vor der Medienenquete der Regierung am 7. und 8. 6. findet die bessere, größere, öffentliche Medienenquete statt – als Kundgebung mit Festcharakter, mit Reden und Musik. Im öffentlichen Raum und frei zugänglich.

Medien-Enquete

Die Bundesregierung lädt alle Menschen in Österreich ein, Inputs zu den drei Fragestellungen der Medien-Enquete von 7. – 8. Juni 2018 zu senden:

Fragestellung 1: Öffentlich-rechtlicher Auftrag und „Public Value“

Wie sollte der öffentlich-rechtliche Auftrag und der gesellschaftliche Mehrwert, den dieser Auftrag gewährleisten soll, in einer zunehmend digitalisierten Welt abgegrenzt, definiert und weiterentwickelt werden?

Fragestellung 2: Finanzierung und Förderung

Der österreichische Medienmarkt steht vor großen Herausforderungen: Es ist ein kleiner Markt, der aufgrund der gemeinsamen Sprache eng mit dem zehnmal so großen deutschen Markt verknüpft ist. Wie soll und kann zukunftsfähige Medienfinanzierung aussehen?

Fragestellung 3: Digitalisierung und Demokratie

Die Digitalisierung – insbesondere der Erfolg sozialer

Netzwerke und des Smartphones – verändert den gesellschaftlichen Diskurs und die mediale Öffentlichkeit rasant. Was kann zeitgemäße Medienpolitik zu sachlicher und unaufgeregter Kommunikation und Information beitragen?

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/medienenquete>

Programm:

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/documents/131008/432952/ProgrammMedienenquete-2018+de/5d01430c-2e48-43f0-bd76-fbc945907718>

Press Freedom Award – 22.03.2018

Reporter ohne Grenzen lädt zur feierlichen Verleihung des Press Freedom Award 2017 an die mazedonische Journalistin Saska Cvetkovska

Donnerstag, 22. März 2018 um 10:30 Uhr
Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Innerhalb von acht Jahren stürzte Mazedonien in der Rangliste der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen von Platz 34 auf Platz 111 von 180 ab: Fast alle Medien unterstehen der Kontrolle der Regierung. Zudem sind sie auf Werbeeinnahmen angewiesen. Die Abhängigkeit von Anzeigenkunden nimmt einigen Medien die redaktionelle Unabhängigkeit und macht sie gefügig. 2011 ließ die Regierung drei kritische Medien schließen – offiziell wegen ausstehender Steuerzahlungen. Kritische Journalisten in Mazedonien müssen mit Gewalt und Übergriffen

rechnen, welche jedoch kaum strafrechtlich verfolgt werden. „Wir wollen mit dem Press Freedom Award auch jene in Mazedonien bestärken, die unabhängig, kritisch und investigativ recherchieren und berichten“, so Rubina Möhring, Präsidentin von Reporter ohne Grenzen Österreich.

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Umtrunk.

[DOWNLOAD EINLADUNG](#)

Um Antwort wird gebeten an info@rog.at

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der ISJE- Informationsstelle für Journalismus und Entwicklungspolitik, dem Institut für Journalismus & Medienmanagement der FHWien der WKW und dem Presserat statt.

Vortrag und Interviewmöglichkeit: Human Rights Research on the Frontlines – mit Anna Neistat

Amnesty International lädt herzlich zum Vortrag **Human Rights on the Frontlines** von **Anna Neistat** ein: Neistat leitet die globale Rechercheabteilung bei Amnesty International und hat jahrelang in zahlreichen Krisengebieten recherchiert und Menschenrechtsverletzungen dokumentiert – unter anderem in Syrien und Afghanistan.

Anna Neistat steht außerdem rund um den 14. März für **Interviews** in Wien zur Verfügung. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Pressestelle: www.amnesty.at/presse

Wann: 14. März 2018, 19:00 Uhr

Wo: Die Angewandte, Stubenring 3, 1010 Wien

Weitere Informationen zur 5-teiligen Veranstaltungsreihe **Women*Human Rights Defenders** und Anmeldung unter <https://www.amnesty.at/de/events/>

Österreich soll Zugpferd bei der Hilfe vor Ort werden! Aktion am 14.3.2018

Die zunehmenden bewaffneten Konflikte, Umweltkatastrophen und Hungerkrisen und die dadurch vermehrte Armut erfordern von der österreichischen Bundesregierung entschlossenes Handeln. Die bevorstehende EU-Ratspräsidentschaft bietet Österreich die Gelegenheit, endlich Zugpferd für die Entwicklungszusammenarbeit und damit zur Schaffung von Lebensperspektiven für Menschen zu werden. Gleichzeitig sind die derzeit laufenden Budgetverhandlungen die große Chance, die Wahlkampfversprechen für mehr Hilfe vor Ort einzulösen. Deshalb wird der Dachverband AG Globale Verantwortung und VertreterInnen Mitgliedsorganisationen ein starkes Zeichen setzen und Vorschläge einbringen, wie und mit welchen Maßnahmen die österreichische Bundesregierung Zugpferd für die Hilfe vor Ort werden kann.

Aktion (Foto/Kameratermin) mit Statements von:

- Annelies Vilim, Geschäftsführerin AG Globale Verantwortung
- Erich Fenninger, Bundesgeschäftsführer Volkshilfe Österreich
- Dagmar Lassmann, Bereichsleiterin Diakonie Katastrophenhilfe

- Anja Appel, Geschäftsführerin der Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz (K00)
 - Christoph Schweifer, Generalsekretär Internationale Programme Caritas Österreich
 - Walter Hajek, Bereichsleiter Internationale Zusammenarbeit Österreichisches Rotes Kreuz
-

Datum: 14.03.2018, 9 Uhr 30

Ort: vor dem Außenministerium

Minoritenplatz 8, 1010 Wien

Bitte um Anmeldung, auch kurzfristig mittels Handy, bei:

Wolfgang Marks, AG Globale Verantwortung, +43 1 522 44 22-15,
+43 699 17 204 207

Interviewmöglichkeit mit kolumbianischen Aktivistinnen

Für eine Zukunft ohne Gewalt – Frauen als Friedensstifterinnen

**Exklusivinterviews mit kolumbianischen Aktivistinnen für
Frauenrechte und Frieden**

am 21.2., 24.2., 26.2., 1.3. oder 2.3.2018 in Wien

Ana Maria Berrio Ramirez, Mitglied von „Vamos Mujer“,
Beraterin von Frauen am Land

Melissa Villegas Franco, Mitglied von „Vamos Mujer“, Beraterin
von Mädchen am Land

Sichern Sie sich einen Interviewtermin (inkl. beigestellter Übersetzerin) im Pressereferat der Katholischen Frauenbewegung Österreichs: elisabeth.ohnemus@kfb.at, Tel. 0699/81426947 und/oder treffen Sie die Projektpartnerinnen beim Benefizsuppenessen der Aktion Familienfasttag der kfbö:

Einladung zum Benefizsuppenessen der Aktion Familienfasttag der kfbö mit den Projektpartnerinnen von „Vamos Mujer“

am 20. Februar 2018, 17.00 Uhr, im österreichischen Parlament

(bitte um Anmeldung ebenfalls im Pressereferat)

Soziale Ungerechtigkeit, die Ausbeutung von natürlichen Ressourcen, Umweltzerstörung, eine wachsende Kluft zwischen Arm und Reich, ökonomische und politische Unterdrückung führen weltweit zu einer jährlich steigenden Zahl an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Die Austragung dieser Kriege und Konflikte findet hauptsächlich auf dem Rücken der Zivilbevölkerung statt, insbesondere Frauen sind von den daraus resultierenden Folgen betroffen, sind Gewalt ausgesetzt oder müssen sich auf die Flucht begeben. In Konfliktlösungs- und Friedensprozesse werden Frauen aber nur wenig involviert.

Die „Aktion Familienfasttag“ der Katholischen Frauenbewegung Österreichs beschäftigt sich daher in den Jahren 2017/2018 unter dem Titel „Friedensaktiv – Frauen für eine gerechte Welt“ schwerpunktmäßig mit den Lebensrealitäten von Frauen in bewaffneten Konflikten sowie ihrer Rolle in Friedensprozessen.

In den Mittelpunkt ihrer Bildungs- und Spendeninitiativen während der Aktionszeit im Februar und März 2018 stellt die Katholische Frauenbewegung eine Partnerorganisation in Kolumbien: „Vamos Mujer“. „Vamos Mujer“ setzt sich ein für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen, die sowohl infolge des jahrelangen Bürgerkriegs im Land als auch aufgrund des allgemeinen Machismo erschreckend hoch ist. Die Botschaft von „Vamos Mujer“: Staat wie Individuum und Gesellschaft müssen aktiv werden und einen Bewusstseinswandel vollziehen, zudem

die Genderperspektive in den Friedensprozess einbeziehen, soll der Frieden, um den gerungen wird, nachhaltig wirksam sein – es braucht die Frauen als Friedensstifterinnen.

[Bildungsbehef2018](#), u.a. mit Bericht zu „Vamos Mujer“ auf S. 18 sowie allgemeinen Informationen zu Kolumbien und dem aktuellen Friedensprozess; kurze Selbstportraits der beiden Projektpartnerinnen Ana Maria Berrio Ramirez und Melissa Villegas Franco

Einen Videobeitrag zum Projekt „Vamos Mujer“ finden Sie unter https://www.youtube.com/channel/UCr3KlpTiJlHXXmloi_rt9c0

Overtourism – Wieviele Touristen verträgt die Welt?

Der Club Tourismus & die Naturfreunde Internationale – respect laden ein zur Diskussionsrunde

Dienstag, 20. Februar 2018

18.30 – 20.00 Uhr

Amerling Beisl, Stiftgasse 8, 1070 Wien

Gerade im vergangenen Jahr, dem „Internationalen Jahr des Nachhaltigen Tourismus für Entwicklung“ haben sich Meldungen über Proteste von Einheimischen gegen die Touristenflut gehäuft. Was hat das „Fass zum Überlaufen“ gebracht? Wie kann dem Problem begegnet werden? Wie gehen die betroffenen Destinationen damit um, welche Strategien entwickeln sie? Wie kann ein Tourismus aufgebaut werden, von dem Einheimische und Gäste gleichermaßen profitieren? Darüber werden Expertinnen & Experten aus der Tourismuswirtschaft und der Wissenschaft sowie VertreterInnen von NGOs diskutieren. Wir erwarten u.a.

DAGMAR LUND-DURLACHER / modul university vienna,
KERSTIN DOHNAL / destination:development
KATRIN KARSHAT / Naturfreunde Internationale – respect
und weitere ExpertInnen.
Moderation: MARCO RIEDERER / Präsident des Club Tourismus

<http://www.nfi.at//index.php>

Agrar- und Entwicklungspolitik im Widerspruch?

Podiumsdiskussion am 13.11. im Haus der EU, 18-20 Uhr

Welche Auswirkungen hat die Agrarpolitik Österreichs und der EU auf die ländliche Entwicklung in Entwicklungsländern wie Burkina Faso und welche Lehren können daraus gezogen werden? Sind beispielsweise die Rahmenbedingungen in Österreich und auf europäischer Ebene ausreichend, um unterschiedliche Interessen und Politikbereiche so aufeinander abzustimmen, dass sie entwicklungspolitischen Zielsetzungen gerecht werden? Diese und andere Fragen sollen im Rahmen der Podiumsdiskussion geklärt werden.

Es diskutieren:

- Rupert Lindner, Sektion II, BMLFUW
- Nobert Probst, DG DEVCO, Europäische Kommission
- Tobias Reichert, Germanwatch
- Erwin Schöpges, European Milk Board
- Annelies Vilim, AG Globale Verantwortung (Moderation)

Im Anschluss an die Diskussion laden wir zu einem kleinen Buffet.

Datum: Montag, 13.11.2017, 18.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Haus der EU, Wipplingerstraße 35, 1010 Wien

Bitte um telefonische **Anmeldung** unter 0699/17 204 207-
Wolfgang Marks

Weitere Details unter: <http://bit.ly/2Aswvy8>